



orthodoxer Erzbischof Abel, Erzdiözese von Lublin und Chełm (Polen)

Die Heilige Eucharistie als Quelle des Lebens

Bericht an Pfarrerin Gudrun Ehmann vom 27. März 2020 (Vorsitzende des Partnerschafts-Beirats in der Kirchenpartnerschaft zwischen dem Dekanat Balingen und der Erzdiözese von Lublin und Chełm)

Ich grüße Sie herzlich aus Lublin, in diesem besonders schweren Moment, in dem wir den Einschränkungen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Epidemie unterliegen. Wir alle sind in der Fastenzeit, in der ein christlicher Gläubiger häufiger Kontakt mit Gott sucht. Für uns Orthodoxe findet das seinen besonderen Ausdruck im Sakrament der Heiligen Eucharistie.

Wir ermutigen unsere Gläubigen, nicht in Panik zu geraten, und empfehlen den Geistlichen und Gläubigen, in den Kirchen und in ihren Häusern angemessene Hygiene zu halten, Desinfektionsflüssigkeit und Tücher zum Abwischen von Ikonen usw. bereitzuhalten. Für die Dauer des epidemischen Notfalls verzichten wir auf alle Versammlungen in Pfarrräumen .

Wir betonen, dass die Heilige Eucharistie die Quelle des Lebens, der Gesundheit von Seele und Körper ist, gegen die keine Krankheit Macht hat. Die göttliche Eucharistie ist ein göttliches Feuer, das alles Böse verbrennt. Nur starker Glaube, Gebet und allgemein verstandenes Fasten und Buße - wie es bereits in der Geschichte unserer Kirche geschehen ist - werden uns heute helfen, die Epidemie zu überwinden, die unsere Generation betrifft.

Mehr denn je erinnern wir unsere Gläubigen an die Worte des Heiligen Evangeliums nach Markus 17,18, die Christus an die Apostel richtet: "In meinem Namen werden sie böse Geister austreiben, in neuen Zungen reden, Schlangen mit den Händen hochheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird's ihnen nicht schaden; auf Kranke werden sie die Hände legen, so wird's besser mit ihnen werden.."

Wir beten: Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, durch deine Gnade, lass schwinden die Krankheit, damit wir dich jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit mit Danksagung verherrlichen!

Grüße an Euch alle

+ Abel, Der orthodoxe Erzbischof von Lublin und Chełm